



Philosophische Fakultät

# Institut für Sportwissenschaft

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2012/2013**

Stand: 10. Oktober 2012

**Aktualisierte Version!**



---

**Änderungen möglich.  
Bitte unter  
[www.sportwiss.uni-hannover.de](http://www.sportwiss.uni-hannover.de)  
bzw. im Online-Belegverfahren  
nach Aktualisierungen  
Ausschau halten!**

Die Angaben im Online-Belegverfahren bei HIS-LSF sind immer auf dem aktuellsten Stand!

Koordination des Lehrangebots: Dr. Steffen Schiedek

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Steffen Schiedek

Texterfassung: Beate Brus

Auflage: 400+150

## Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft</b> .....	<b>4</b>
Lehrkräfte .....	4
Anschrift .....	5
Sekretariate .....	5
Lehrbeauftragte im WiSe 2012/2013 .....	5
Fachschaft Sport .....	6
Zuständigkeiten Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten .....	7
<b>Informationen für Studierende</b> .....	<b>8</b>
Allgemeines für Erstsemester aller Studiengänge.....	8
BAföG-Anträge .....	8
„Studi-Raum“ .....	8
Lacrosse-Aktionstag.....	8
Bachelor-/Masterstudiengänge – allgemein.....	10
Erste Hilfe- und DLRG-Bescheinigungen .....	11
Lehrämter nach PVO Lehr-I und Magister .....	11
<b>Informationen zur Auswahl von Lehrveranstaltungen für Erstsemester am IfS</b> .....	<b>12</b>
Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Erstes Fach „Sport“ .....	12
Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Zweites Fach „Sport“ .....	12
Sport für Bachelor Technical Education.....	13
Sport für Bachelor Sonderpädagogik .....	14
Sport für Master Lehramt Gymnasien „Erstes Fach“ .....	14
Sport für Master Lehramt Gymnasien „Zweites Fach“ .....	14
Sport für Master Lehramt berufsbildende Schulen.....	15
Sport für Master Lehramt Sonderpädagogik.....	15
<b>Semesterstart am Institut für Sportwissenschaft</b> .....	<b>16</b>
<b>Spezielle Studienberatung für das WiSe 2012/2013</b> .....	<b>16</b>
Für Erstsemester.....	16
Für Studierende ab 3. Fachsemester aller Studiengänge.....	17
Vereinspraktikum .....	17
<b>Informationen zum Belegverfahren</b> .....	<b>18</b>
Studienprofil und Studienplanung.....	18
Online-Belegverfahren für alle Lehrveranstaltungen.....	18
Belegverfahren für Studierende mit PO 2005 oder Erasmusstudierende .....	19
Beginn der Lehrveranstaltungen.....	19
<b>Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft</b> .....	<b>20</b>
Abkürzungen .....	20
<b>Basismodul</b> .....	<b>22</b>
Grundlagen erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie	24
Vertiefung erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie	26
Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie.....	32
Projektmodul / Forschungsmodul .....	36
Praktika .....	38
Bachelor-/Masterarbeit.....	38
Zusatzangebote.....	40
Didaktik und Methodik der Sportarten .....	41

## Allgemeine Informationen des Instituts für Sportwissenschaft

### Lehrkräfte

Name	☎ 762-	E-mail	☎ 762-
Albers, Pia	19444	pia.albers@sportwiss.uni-~	3147
Buck, Katrin	19444	katrin.buck@sportwiss.uni-~	3147
Effenberg, Alfred, Prof. Dr.	5510	alfred.effenberg@sportwiss.uni-~	2196
Fink, Matthias	3195	matthias.fink@sportwiss.uni-~	2196
Geiger, Maren	5557	maren.geiger@sportwiss.uni-~	2196
Kuhlmann, Detlef, Prof. Dr.	19442	detlef.kuhlmann@sportwiss.uni-~	2196
Maassen, Mirja, Dr.	18828	mirja.maassen@sportwiss.uni-~	2196
Maassen, Norbert, Prof. Dr.	2195	norbert.maassen@sportwiss.uni-~	2196
Meyer, Arno, Dr.	2681	arno.meyer@sportwiss.uni-~	2196
Peiffer, Lorenz, Prof. Dr.	3148	lorenz.peiffer@sportwiss.uni-~	3147
Reuschel, Karina	3282	karina.reuschel@sportwiss.uni-~	2196
Schiedek, Steffen, Dr.	19832	steffen.schiedek@sportwiss.uni-~	2196
Schmitz, Gerd, Dr.	2191	gerd.schmitz@sportwiss.uni-~	2196
Schröder, Dirk	19444	dirk.schroeder@sportwiss.uni-~	3147
Vinken, Pia	2191 17289	pia.vinken@ sportwiss.uni-~	2196
Wahlig, Henry	19443	henry.wahlig@ sportwiss.uni-~	3147
Zipprich, Christa, M.A.	3620	christa.zipprich@sportwiss.uni-~	2196

Die Vorlesungszeit im WiSe 2012/2013 dauert vom  
Weihnachtsunterbrechung

22.10.2012 bis 01.02.2013  
22.12.2012 bis 06.01.2013

***Anschrift***

Leibniz Universität Hannover  
 Institut für Sportwissenschaft  
 Am Moritzwinkel 6  
 30167 Hannover

✉ sekretariat@sportwiss.uni-hannover.de

🌐 www.sportwiss.uni-hannover.de

***Geschäftsführender Leiter***

Prof. Dr. Lorenz Peiffer

***Sekretariate***

**Sekretariat I (Studierendensekretariat):** Judith Jungfels, Beate Brus

Sprechzeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr; Do. 13.30-15.30 Uhr

☎ 762-5128; 🖨 762-2196

**Sekretariat II:** Beate Brus

☎ 762-5370; 🖨 762-3147

**Sachbearbeiterin Haushalt:** Cornelia Schelinski

Sprechzeiten: Mo., Di., Do. 10-11.30 Uhr

☎ 762-3803; 🖨 762-2196

***Lehrbeauftragte im WiSe 2012/2013***

Name	✉
Becher, Christoph, Dr.	christoph.becher@ddh-gruppe.de
Huhnholz, Sven	shuhnholz@web.de
Jankowski, Steffen	steffen.jankowski@sportwiss.uni-hannover.de
Senft, Christian	christian.senft@redfire-kampfsport.de
Tegtbur, Uwe, Dr., Prof.	tegtbur.uwe@mh-hannover.de
Thorns, Elisabeth, Dr.	elisabeth.thorns@ddh-gruppe.de
Ziert, Julien	julienziert@web.de


## ***Fachschaft Sport***

Die Fachschaft Sport – das ist die studentische Vertretung, die allen Studierenden mit Rat und Tat bei Fragen rund ums Studium zur Seite steht.

Das Fachschaftstreffen findet jeden Montag um 18 Uhr in der Baracke statt; dort werden immer aktuelle Themen besprochen. Wer Lust hat, vorbei zu schauen oder selbst aktiv zu werden, ist herzlich eingeladen. Jede Unterstützung wird gebraucht!

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Ann-Merlin Schulze, Saskia Rehn	1. Vorsitz
Vera Lung	Kasse
Vera Lung, Katharina Idel	IK-Beauftragte
Eduard Stoller	Internet-Beauftragter
David Thale	E-Mail-Beauftragter
Vera Lung, Kortessa Sotiriadou	Studienberatung/ BA-Beauftragte
Christina Wagner	Post
Katharina Heye	Fachschaftsbrett
Benjamin Lentz	Getränkewart
Robin Stelloh, Kortessa Sotiriadou	Trainingsanzüge/T-Shirts
Manuel Jakobi, Felix Neuber, Alexandra Kronfeldt, Christopher Rieke, Sandra Bednarska, Hans Taube	Sonstige Mitwirkende

**Adresse:** Am Moritzwinkel 6  
30167 Hannover  
[Baracke (Container)]

 762-2950

 [fssport@web.de](mailto:fssport@web.de)

 [www.fachschaft-sport.de.vu](http://www.fachschaft-sport.de.vu)

**Zuständigkeiten Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten**

Fächerübergreifender Bachelor (FüBA) – major/minor bzw. 1. Fach	Meyer/Schiedek
Fächerübergreifender Bachelor (FüBA) – 2. Fach	Meyer
Fächerübergreifender Bachelor (FüBA) – außerschulisch, 1./2. Fach	Vinken
Master Lehramt Gymnasien (MLG) – 1./2. Fach	Meyer
Ergänzungsstudiengang MLG 3. Fach (Erg. MLG)	Geiger
Bachelor Technical Education (BTE)	Meyer
Master Lehramt an berufsbildenden Schulen (MLBS)	Meyer
Bachelor Sonderpädagogik (BSO)	Reuschel
Master Lehramt für Sonderpädagogik (MLSo)	Reuschel
Ergänzungsstudiengang Zweitfach Sport (MLSo)	Reuschel
Schulpraktika „Sport“ (LG/LGHR/LbS)	Meyer/Schröder
Schulpraktika „Sport“ (LSo)	Reuschel
Vereinspraktikum	Kuhlmann
ERASMUS-Studierende	Peiffer/Fink
Beratung ausländischer Studierender	Fink
BAföG-Beauftragte	Peiffer/Fink
Immaturenprüfung	Peiffer/Albers

**Studienberatung durch Studierende**

In der Einführungswoche sowie während des Semesters besteht die Möglichkeit, sich durch Studierende im sog. Studi-Raum über alle Studienangelegenheiten zu informieren und beraten zu lassen. Die Öffnungszeiten sind auf der IfS-Homepage einzusehen (Lehre und Studium, Studienberatung, Fachschaft) bzw. sie hängen an der Eingangstür des Studi-Raumes (siehe S. 8).

**Prüfungsämter**

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

LGHR/LSo/LG/LbS

Herr Remark

☎ (0541) 503368

**Akademisches Prüfungsamt**

Zuständig für alle Bachelor- und  
Masterstudiengänge

}	Herr Bauer	☎	762-5607
	Frau Boldt	☎	762-4272
	Frau Chaborski-Reuter	☎	762-2020
	Herr Golinski	☎	762-2298

## Informationen für Studierende

### *Allgemeines für Erstsemester aller Studiengänge*

Mit Beginn des Studiums (Bachelor oder Master) wird für jede neuimmatrikulierte Studentin/jeden Studenten eine Karteikarte angelegt. Sofern dies nicht bei der Studienberatung oder in einer Lehrveranstaltung erfolgt, ist ein persönliches Erscheinen im Sekretariat I erwünscht, weil nur unter Vorlage des Studenausweises und Abgabe eines Passbildes die Karteikarte angelegt wird.

Sollten sich die Studienrichtungen (Bachelor- /Masterstudiengang – fächerübergreifend [major/minor bzw. 1./2. Fach], lehramtsbezogen/außerschulisch, Technical Education, Sonderpädagogik) oder Studienanschriften während des Studiums ändern, ist dieses im Sekretariat I anzugeben, da eine Meldung durch das Immatrikulationsamt nicht erfolgt.

### *BAföG-Anträge*

Das Formblatt für BAföG-Anträge vom Studentenwerk kann im Sekretariat I abgegeben werden. Es wird von den BAföG-Beauftragten bearbeitet.

### *„Studi-Raum“*

Zwischen den Seminarräumen 1 und 2 auf der Empore von Halle 1 (Gebäude 1801) befindet sich der „Studi-Raum“. Dort sind ein Kopierer sowie zwei Arbeitsplätze mit Internetanschluss eingerichtet. Öffnungszeiten und Zeiten für eine Studienberatung von Mitgliedern der Fachschaft werden zu Beginn des Semesters im Internet veröffentlicht (Lehre und Studium, Studienberatung, Fachschaft) und sind an der Tür zu finden.





### ***Lacrosse-Aktionstag***

Auch in diesem Jahr bietet das Institut für Sportwissenschaft wieder einen Aktionstag in der vorlesungsfreien Zeit an. Alle, die die weltweit wachsende Sportart Lacrosse (kanadischer Nationalsport) einmal ausprobieren möchten, sind am Dienstag, den **28. August von 10–14 Uhr** herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet je nach Wetterlage entweder im Freien oder in Halle 2 statt. Die grundlegenden Bewegungstechniken des Passens, Fangens und Balltransportes sollen eingeführt und in kleinen Übungen erlernt werden. Außerdem werden Tipps und Anregungen gegeben, die den Teilnehmenden eine Anwendung des Lacrosse im Sportunterricht ermöglichen sollen. In einem abschließenden gemeinsamen Spiel können die neu erworbenen Fähigkeiten erprobt und ausgetestet werden. Schläger für die Teilnehmer werden gestellt.

Interessierte melden sich bitte formlos und kurzfristig per Email (bis Fr, 24.08.12) bei Heike Brock an: [heike.brock@sportwiss.uni-hannover.de](mailto:heike.brock@sportwiss.uni-hannover.de)

## Informationen zu den Studiengängen

### *Bachelor-/Masterstudiengänge – allgemein*

Mit dem WiSe 2005/2006 wurden die Studiengänge für die Lehramter in das Studienangebot zum Erwerb des Bachelors und des Masters für das Lehramt an Gymnasien, an Berufsbildenden Schulen und für Sonderpädagogik mit dem Fach „Sport“ umgestellt. Die Bachelorausbildung ermöglicht den Studierenden einen ersten Abschluss am Ende des 6. Semesters. Eine nicht lehramtsbezogene Ausrichtung im fächerübergreifenden Bachelor ist möglich, allerdings wird derzeit noch kein sportwissenschaftlich ausgerichteter Master angeboten.

Im fächerübergreifenden Bachelor (FüBA) im Fach „Sport“, welcher im Hinblick auf das Lehramt an Gymnasien gewählt werden muss, kann Sportwissenschaft als Erstes Fach (alt als major) oder Zweites Fach (alt als minor) studiert werden. Entsprechend setzt sich diese Ausbildung in den Masterstudiengängen fort, d.h. mit dem Abschluss des FüBA-Erstes Fach werden die Studierenden für das Masterstudium LG „Erstes Fach“ zugelassen, mit dem Abschluss des FüBA-Zweites Fach für das Masterstudium LG „Zweites Fach“.

**Da mit Beginn des WiSe 2009/2010 neue Fassungen der Prüfungsordnungen in Kraft getreten sind, die an die Masterverordnung für Lehramter in Niedersachsen (Nds. MasterVO-Lehr) angepasst wurden, müssen **A L L E** Erstsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach „Sport“ nach den Prüfungsordnungen von 2009 studieren.**

Studierende im Bachelor Technical Education (BTE) und im Bachelor Sonderpädagogik (BSo) können ihr Fachstudium „Sport“ bereits in ihrem ersten Semester beginnen. Empfohlen wird aber, ab dem dritten Semester einzusteigen.

Genauere Informationen über die zu belegenden Lehrveranstaltungen zur Ableistung der jeweils geforderten Module bieten die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen.

Um die Prüfungsleistungen der absolvierten Module erbringen zu können, melden sich die Studierenden für die Prüfungen in den jeweiligen Modulen zu den aushängenden Terminen direkt beim Akademischen Prüfungsamt an.

### **Bescheinigungen bezüglich erbrachter Studienleistungen:**

- Für alle Studiengänge nach PO 2009 werden sämtliche Studienleistungen (Theorie- und Praxismodule) online verbucht und sind im Verzeichnis der belegten Lehrveranstaltungen bzw. im Notenspiegel (transcript of records) einsehbar. Es müssen keine Bescheinigungen mehr im Akademischen Prüfungsamt abgegeben werden.
- Für die Studiengänge nach PO 2005, die am Belegverfahren teilnehmen, werden nur die Studienleistungen der Praxismodule online verbucht und sind im Notenspiegel einsehbar. Modulbescheinigungen für die Theoriemodule sind im Vorraum zum Sekretariat I (Gebäude 1801) erhältlich, diese bitte im Akademischen Prüfungsamt einreichen.

*Wir empfehlen dringend, dass die Studierenden jeweils vor Beginn des Belegverfahrens (ab dem 17.09.2012) überprüfen, ob alle ihre Studienleistungen richtig verbucht wurden:*

Fehlende Studienleistungen bitte mit der jeweiligen Lehrperson, falsche Modul- oder Studiengangszuordnungen bitte mit dem Prüfungsamt klären.

## *Erste Hilfe- und DLRG-Bescheinigungen*

Alle Bachelor-Studierenden benötigen im Laufe ihres Studiums die folgenden Unterlagen:

- eine Erste Hilfe-Bescheinigung (kann am IfS erworben werden)
- das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen mind. Bronze – nicht älter als ein Jahr vor Aufnahme des Fachstudiums (kann am IfS erworben werden)

Alle Bachelor-Studierenden der Prüfungsordnungen von 2009 müssen diese Bescheinigungen im Sekretariat oder direkt beim Akademischen Prüfungsamt vorlegen. Sie sind eine Zulassungsvoraussetzung zum Modul Bachelorarbeit.

## *Lehrämter nach PVO Lehr-I und Magister*

- Lehramt an Gymnasien (LG)
- Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)
- Lehramt Sonderpädagogik (LSO)
- Magister Sportwissenschaft

Die Betreuung für Magister- und Staatsexamensstudiengänge ist mit dem Wintersemester 2011/12 ausgelaufen. Die Studierenden der Lehramtsstudiengänge sollten alle in der Phase der Staatsexamensprüfung sein. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an Arno Meyer.

## Informationen zur Auswahl von Lehrveranstaltungen für Erstsemester am IfS

### Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Erstes Fach „Sport“

#### 1. Semester (FüBA 09)

Es wird empfohlen, im 1. Semester Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen zu belegen:

##### *„Basismodul“*

Zu diesem Modul gehören fünf Lehrveranstaltungen, d.h. die „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“, „Funktionelle Gymnastik“, „Anfangsschwimmen“, „Psychomotorik“ sowie „Kleine Spiele“. Anfangsschwimmen, Kleine Spiele sowie die Einführung in das Studium der Sportwissenschaft sollten tatsächlich im ersten Semester gewählt werden. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind diesem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Funktionelle Gymnastik und Psychomotorik werden im Sommersemester angeboten. Dann ist auch eine Prüfung in Form einer Klausur von 60 Minuten Dauer im Bereich der Funktionellen Gymnastik abzulegen. In diesem Modul werden insgesamt sechs Leistungspunkte erworben.

##### *Modul „Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie“*

Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die „Einführung in Sport und Erziehung“ und die „Einführung in Sport und Gesellschaft“. Die hierzu wählbaren Vorlesungen sind dem Kapitel „Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft“ zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Minuten Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt vier Leistungspunkte erworben.

##### *Module „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“*

Dieser Studienteil ist in sich in vier verschiedene Module unterteilt. Es sollten drei Einführungsveranstaltungen (d.h. aus den Modulen „Spielen“ – Bereich Mannschafts- und/oder Rückschlagspiel – und „Individualsport“, ggf. auch aus „weitere Sportarten“, speziell Schneesport) belegt werden und ggf. mit einer Prüfungsleistung auf EP-Niveau (sportpraktische Präsentation und Klausur) abgeschlossen werden. Falls man diese Sportart später als Vertiefung mit daran anschließender Prüfung auf VP-Niveau (sportpraktische Präsentation und Klausur) fortsetzen möchte, ist jetzt keine EP-Prüfung notwendig.

### Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Zweites Fach „Sport“

#### 1. Semester (FüBA 09)

Es wird empfohlen, im 1. Semester Lehrveranstaltungen aus folgenden Modulen zu belegen:

##### *„Basismodul“*

Zu diesem Modul gehören fünf Lehrveranstaltungen, d.h. die „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“, „Funktionelle Gymnastik“, „Anfangsschwimmen“, „Psychomotorik“ sowie „Kleine Spiele“. Anfangsschwimmen, Kleine Spiele sowie die Einführung in das Studium der Sportwissenschaft sollten tatsächlich im ersten Semester gewählt werden. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind diesem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Funktionelle Gymnastik und Psychomotorik werden im Sommersemester angeboten. Dann ist auch eine Prüfung in Form einer Klausur von 60 Minuten Dauer im

Bereich der Funktionellen Gymnastik abzulegen. In diesem Modul werden insgesamt sechs Leistungspunkte erworben.

### ***Modul „Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie“***

Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die „Einführung in Sport und Erziehung“ und die „Einführung in Sport und Gesellschaft“. Die hierzu wählbaren Vorlesungen sind dem Kapitel „Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft“ zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Minuten Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt vier Leistungspunkte erworben.

### ***Module „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

Dieser Studienteil ist in drei verschiedene Module unterteilt. Es sollte eine Einführungsveranstaltung (aus dem Modul „Spielen“ oder „Individualsport“) belegt werden und ggf. mit einer Prüfungsleistung auf EP-Niveau (sportpraktische Präsentation und Klausur) abgeschlossen werden. Falls man diese Sportart später als Vertiefung mit daran anschließender Prüfung auf VP-Niveau (sportpraktische Präsentation und Klausur) fortsetzen möchte, ist jetzt keine EP-Prüfung notwendig.

## **Sport für Bachelor Technical Education**

### **1. Semester oder 3. Semester (1. Fachsemester Sport), (BTE 09)**

Sollten Studierende unbedingt bereits in ihrem 1. Semester Lehrveranstaltungen im Unterrichtsfach „Sport“ belegen wollen, dann sollten sie aus den folgenden Modulen gewählt werden:

#### ***„Basismodul“***

Zu diesem Modul gehören zwei Lehrveranstaltungen, d.h. „Funktionelle Gymnastik“ sowie „Kleine Spiele“. Im Wintersemester werden nur die Kleinen Spiele angeboten. Die hierzu wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Im Sommersemester folgt Funktionelle Gymnastik. In dieser Lehrveranstaltung wird eine Prüfung in Form einer Klausur von 60 Minuten Dauer abgelegt.

### ***Modul „Grundlagen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Sporttheorie“***

Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die „Einführung in Sport und Erziehung“ und die „Einführung in Sport und Gesellschaft“. Die hierzu wählbaren Vorlesungen sind dem Kapitel „Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft“ zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Minuten Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt vier Leistungspunkte erworben.

### ***Module „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

Dieser Studienteil ist in sich in drei verschiedene Module unterteilt. Es könnte für Erstsemester eventuell eine Einführungsveranstaltung (aus dem Modul „Spielen“ und/oder „Individualsport“) belegt werden und dort bereits eine Prüfungsleistung auf EP-Niveau (sportpraktische Präsentation und Klausur) erfolgen.

Wer im dritten Semester (1. Fachsemester Sport) beginnt, sollte zwei Einführungsveranstaltungen (aus dem Modul „Spielen“ und/oder „Individualsport“) belegen, welche beide im Sommersemester auch als Vertiefungsveranstaltung angeboten werden.

## Sport für Bachelor Sonderpädagogik

### **1. Semester (BSO 09) oder 3. Studiensemester (1. Fachsemester Sport; BSo 09)**

Sollten Studierende unbedingt bereits in ihrem 1. Semester Lehrveranstaltungen im Unterrichtsfach „Sport“ belegen wollen, dann sollten sie aus den folgenden Modulen gewählt werden:

#### ***Modul A – „Einführung in die Grundlagen der Sportwissenschaft“***

Das Modul ist in zwei Bereiche unterteilt, und zwar in die „Einführung in Sport und Erziehung“ und die „Einführung in Sport und Gesellschaft“. Die hierzu wählbaren Vorlesungen sind dem Kapitel „Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft“ zu entnehmen. Als Prüfungsleistung ist eine Klausur über beide Theoriebereiche von 60 Minuten Dauer zu erbringen. In diesem Modul werden insgesamt vier Leistungspunkte erworben.

#### ***Modul C – „Basis“***

Zu diesem Modul gehören vier Lehrveranstaltungen, d.h. „Psychomotorische Bewegungsförderung“, „Situative Bewegungsangebote“, „Anfangsschwimmen“ sowie „Kleine Spiele“. Die hierzu angebotenen Lehrveranstaltungen sind die Psychomotorik, die Kleinen Spiele und ggf. die Situativen Bewegungsangebote. Die Termine sind dem Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sportwissenschaft zu entnehmen. Es ist eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer im Bereich der Psychomotorik und auch im Bereich des Anfangsschwimmens (im Sommersemester) abzulegen. In diesem Modul werden insgesamt acht Leistungspunkte erworben.

#### ***Modul D – „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

Dieser Studienteil ist in sich in vier verschiedene Bereiche unterteilt. Es sollte ggf. eine Einführungsveranstaltung belegt und mit einer Prüfungsleistung (sportpraktische Präsentation und Klausur) abgeschlossen werden.

## Sport für Master Lehramt Gymnasien „Erstes Fach“

### **1. Semester (MLG 09)**

Im 1. Semester wird empfohlen, Veranstaltungen aus folgenden Modulen zu belegen:

#### ***Modul „Vertiefung der Sportwissenschaft“***

In diesem Modul ist eine Lehrveranstaltung nach Wahl (aus einem der vier Theoriebereiche) zu belegen und die Prüfungsleistung (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) zu erbringen.

#### ***Modul „Spezielle Didaktik und Methodik eines Erfahrungs- und Lernfeldes (2-9) nach Wahl“***

Aufbauend auf einer im Rahmen des Bachelor-Studiengangs absolvierten Einführung aus den Erfahrungs- und Lernfeldern 2-9, können die Studierenden eine weitere vertiefende Lehrveranstaltung wählen. In dieser vertiefenden Lehrveranstaltung erfolgt die Prüfungsleistung.

## Sport für Master Lehramt Gymnasien „Zweites Fach“

### **1. Semester (MLG 09)**

Im 1. Semester wird empfohlen, Lehrveranstaltungen aus folgenden Modulen zu belegen:

***Modul „Vertiefung erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie“***

Hier sollte eine vertiefende Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Sport und Gesellschaft“ gewählt werden, eine Prüfungsleistung ist zu erbringen.

***Modul „Vertiefung naturwissenschaftlich orientierte Sporttheorie“***

Hier sollte eine vertiefende Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Sport und Gesundheit“ gewählt werden, eine Prüfungsleistung ist zu erbringen.

***Module „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

Es sollten drei weitere, im Bachelor-Studium noch nicht belegte Erfahrungs- und Lernfelder bzw. ein weiteres Spiel als einführende Lehrveranstaltungen gewählt werden. Dabei ist zu beachten, dass es verpflichtend ist, das ELF 2 (Laufen, Springen, Werfen) und das ELF 5 (Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen) im Laufe des Bachelor- und Masterstudiums zu belegen und mit einer Prüfung abzuschließen. Im Bereich der Spiele muss ein Rückschlagspiel eingeführt und vertieft werden, wenn dies noch nicht im Bachelorstudium absolviert wurde (wenn ein Rückschlagspiel im Bachelorstudium vertieft wurde, muss jetzt noch ein Mannschaftsspiel bis zur Vertiefung absolviert und mit einer Prüfung abgeschlossen werden).

**Sport für Master Lehramt berufsbildende Schulen**

**1. Semester (MLBS 09)**

Im 1. Semester wird empfohlen, Lehrveranstaltungen aus folgenden Modulen zu belegen:

***Modul „Vertiefung naturwissenschaftlich orientierte Sporttheorie“***

Hier sollte eine vertiefende Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Sport und Bewegung/Training“ und/oder aus „Sport und Gesundheit“ gewählt werden – insgesamt ist eine Prüfungsleistung (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) zu erbringen.

***Module „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

Es sollte eine weitere, im Bachelorstudium noch nicht belegte Einführung aus ELF 1 (Spiel) gewählt werden und zwar ein Rückschlagspiel, wenn dies im Bachelorstudium noch nicht absolviert wurde oder ein Mannschaftsspiel, wenn im Bachelorstudium ein Rückschlagspiel abgeschlossen wurde. Eine weitere Einführung in dem Modul „weitere Sportarten“ könnte aus ELF 6-9 im WiSe (Schneesport) gewählt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

**Sport für Master Lehramt Sonderpädagogik**

**1. Semester (MLSo 09)**

Im 1. Semester wird empfohlen, Lehrveranstaltungen aus folgenden Modulen zu belegen:

***Modul „A – „Sporttheorie“***

Falls entsprechend A3 die Wahl auf eine Vertiefungsveranstaltung mit „Gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen“ fällt, sollte diese belegt werden – alternativ in späteren Semestern eine Vertiefung mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Die dazugehörige Hausarbeit ist Teil der Prüfungsleistung.

### ***Modul D – „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“***

In diesem Modul werden insgesamt vier Lehrveranstaltungen sowie eine Exkursion gefordert. Die Studierenden sollten im WS zwei Lehrveranstaltungen aus ELF 1 und ELF 2-9 wählen. Dabei ist darauf zu achten, dass man für D1 auf jeden Fall das ELF 2 (Laufen, Springen, Werfen) und das ELF 5 (Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen) im Laufe des Bachelor- und Masterstudiums belegt und eines davon mit einer Prüfung abgeschlossen haben muss. Ebenso ist es verpflichtend, im Bereich D2 entweder ein Rückschlagspiel oder ein Mannschaftsspiel zu absolvieren, je nachdem, welchen Bereich man im Bachelorstudium nicht belegt hat. Dieses ist mit einer Prüfungsleistung abzuschließen. Die unter D5 geforderte Exkursion könnte man im Wintersemester über das ELF 7 „Schneesport“ belegen.

## **Semesterstart am Institut für Sportwissenschaft**

Für alle, die das Fach Sport studieren oder am Institut für Sportwissenschaft tätig sind, fällt der offizielle Startschuss für das Wintersemester 2012/2013 durch den geschäftsführenden Direktor zusammen mit dem gesamten Kollegium am

**Mittwoch, dem 17.10.2012 um 12 Uhr c.t. in Halle 1**

Diese Veranstaltung soll dazu dienen, dass alle Erstsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge begrüßt werden und das Kollegium, die Beauftragten für die Studiengänge (Studienberatung), die Fachschaft sowie den Hochschulsport kennen lernen können. Allen Institutsangehörigen und Studierenden vom 1. bis zum 111. Semester wird die Möglichkeit geboten, Neuigkeiten zu erfahren, die Kommilitoninnen und Kommilitonen nach den Semesterferien wieder zu treffen, sich mit anderen auszutauschen und viele alte und neue Gesichter zu sehen. Zusätzlich werden die Masterabsolventinnen und -absolventen des Jahres 2012 eingeladen, um beim „Startschuss“ ihren „Zieleinlauf“ zu absolvieren und vom Institut verabschiedet zu werden.



Diese „Startschuss-Veranstaltung“ bietet so den Rahmen, die Halle 1 zu Semesterbeginn mit Leben zu füllen. Die Studierenden im 3. oder einem höheren Semester können sich mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen bezüglich der Belegung im Wintersemester 2012/2013 beraten – und bis zum Donnerstag (18.10.2012) um 12 Uhr am Online-Belegverfahren teilnehmen.

Für die Erstsemester finden direkt im Anschluss an den Semesterstartschuss Studienberatungen statt, damit alle am Donnerstag, dem 18.10.2012 um 12.00 Uhr das Ende des Belegverfahrens einhalten können.

## **Spezielle Studienberatung für das WiSe 2012/2013**

### **Für Erstsemester**

Informationen zum Studium des Unterrichtsfaches Sport und zum Belegverfahren aller Lehrveranstaltungen werden für alle **Bachelor- und Masterstudierenden** (fächerübergreifender Bachelor [FüBA], Bachelor in Technical Education [BTE], Bachelor Sonderpädagogik [BSO], Master Lehramt Gymnasien



[MLG], Master Lehramt berufsbildende Schulen [MLBS], Master Lehramt Sonderpädagogik [MLSo]) in Form einer Studienberatung angeboten und zwar am

**→ Mittwoch, dem 17.10.2012 im Hörsaal ←**

13-14 Uhr	Bachelor-/Master-Studiengänge – allgemeine Informationen und Informationen zum Online-Belegverfahren	Meyer/Schiedek
14-15 Uhr	Infos zu den Studiengängen FÜBA, BTE, BSo	Schiedek/Meyer/Reuschel
15-16 Uhr	Infos zu den Studiengängen MLG, MLBS, MLSo	Schiedek/Meyer/Reuschel

### Für Studierende ab 3. Fachsemester aller Studiengänge

Es wird allen Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen, sich individuell beraten zu lassen, um ihre Studienplanung (auch bez. der Lehrveranstaltungen für die „Didaktik und Methodik der Sportarten“) entsprechend den Studienplänen vornehmen zu können. Dies kann bereits während der vorlesungsfreien Zeit in den Sprechstunden der Beauftragten für die einzelnen Studiengänge erfolgen. Die Sprechzeiten hängen u.a. an der Tür des Sekretariats I aus.

Speziell am

**→ Mittwoch, dem 17.10.2012 ←**

können sich die Studierenden von 11-12 Uhr durch die Beauftragten für die Studiengänge in deren Dienstzimmern beraten lassen.

### Vereinspraktikum

Grundsätzlich können Bachelorstudierende (FÜBA) das Vereinspraktikum als ein Teil der Praktika nach der Praktikumsordnung belegen. Es gehört zu den Schlüsselkompetenzen Bereich C: „Praktikum Berufsfelderkundung“. Den Studierenden der Bachelorstudiengänge wird empfohlen, ein Vereinspraktikum im Rahmen ihrer Praktikumsauflagen zu absolvieren.

Dieser Schein wird erworben durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Aufbau und Strukturen des organisierten Sports – Einführung in das Vereinspraktikum“ sowie durch das Ableisten des Vereinspraktikums, welches entweder als vierwöchiges Praktikum in einem Sportverein durchgeführt oder durch eine mindestens einjährige Tätigkeit in einem Sportverein nachgewiesen wird. Über die jeweilige Tätigkeit ist ein Bericht anzufertigen.

Wichtiger Hinweis: Die Begleitveranstaltung wird regelmäßig jeweils im Wintersemester angeboten. Weitere Informationen zum Vereinspraktikum werden auf der Homepage unter „Termine“ veröffentlicht.

## Informationen zum Belegverfahren

### Studienprofil und Studienplanung

Zunächst entwerfen die Studierenden ihr individuelles Studienprofil, nach welchem sie ihre Gesamtstudienplanung in den Modulen „Spezielle Didaktik und Methodik der Sportarten“ ausrichten. Hierbei sollte man möglichst frühzeitig entscheiden, in welchen Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen eine Prüfungsleistung absolviert werden soll, damit man entsprechend die einführende und ggf. die vertiefende Lehrveranstaltung belegen kann. Eine Orientierung, welche konkreten Lehrveranstaltungen in welchem Semester angeboten werden, kann am Lehrveranstaltungsplan im Untergeschoss des IfS eingesehen werden oder ist über unsere IfS-Homepage (Lehre & Studium/„Praxiskurse“/dort ganz unten) abzurufen.

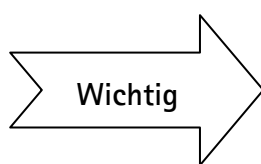
[http://www.sportwiss.uni-hannover.de/fileadmin/sport/pdf/studierende/praxis\\_WS\\_10-11-\\_SS14.pdf](http://www.sportwiss.uni-hannover.de/fileadmin/sport/pdf/studierende/praxis_WS_10-11-_SS14.pdf)

Somit sollten sich Studierende der Bachelorstudiengänge jeweils frühzeitig auf die geforderten EP-Lehrveranstaltungen konzentrieren – vor allem in Hinblick darauf, welche sie als VP weiterführen möchten. Studierende des BSo orientieren sich insgesamt daran, welche der vier geforderten Erfahrung- und Lernfelder sie absolvieren möchten und in welchen sie ihre Prüfungsleistungen ablegen wollen.

Die im WiSe 2012/2013 angebotenen Lehrveranstaltungen sind im 2. Teil dieses institutsinternen Vorlesungsverzeichnisses zu finden. Um an einer Lehrveranstaltung teilnehmen zu können, sei es an einer theoretischen als auch an einer sog. praktischen aus den verschiedenen Modulen, erfolgt die Einschreibung in die entsprechenden Lehrveranstaltungen mit Hilfe des Belegverfahrens. **Für jede Lehrveranstaltung, ist also eine online-Anmeldung erforderlich!** (Ausnahme z.T. PO 2005, Erasmus-studierende – siehe Folgeseite)

### Online-Belegverfahren für alle Lehrveranstaltungen

Für die Belegung **aller** Lehrveranstaltungen (der Theorie- als auch der sog. praktischen Lehrveranstaltungen) des Institutes ist die Teilnahme am Online-Belegverfahren verpflichtend.



Vorab sind alle Studierenden aufgefordert, **ab dem 17. September 2012** im Online-Notenspiegel zu überprüfen, ob die Studienleistungen aller Lehrveranstaltungen richtig verbucht sind.

Fehlende Studienleistungen bitte mit der jeweiligen Lehrperson, falsche Modul- oder Studiengangszuordnungen bitte mit dem Prüfungsamt klären.

Für das Online-Belegverfahren nutzen die Studierenden bitte ausschließlich den Online-Service der LUH. Über den Link <http://qis.verwaltung.uni-hannover.de/> kann man sich zur Online-Belegung einloggen. Für das Login benötigen alle Bachelor- und Masterstudierenden die entsprechenden Zugangsdaten (Benutzerkennung und Initialpasswort). Erstsemester erhalten diese per Post über das Immatrikulationssamt. Alle übrigen Studierenden können ihre vorhandenen Zugangsdaten verwenden. Unter „Mein Studium“ ist dort im Belegungszeitraum die Option „Veranstaltungen belegen/abmelden“ auswählbar.

Das Eintragen in eine Veranstaltung bei Stud.IP führt **nicht** zu einem Platz in der Veranstaltung und wird auch nicht im Rahmen des Belegverfahrens berücksichtigt (bei Stud.IP werden nur die Inhalte der Veranstaltungen des Institutes abgelegt). Für das WiSe 2012/13 wird das Online-Belegverfahren vom 24. September an bis zum 18.10.2012 (12 Uhr) freigeschaltet sein.

Die Ergebnisse des Belegverfahrens werden am 18.10.2012 ab 18 Uhr im Internet sowie im Foyer des IfS veröffentlicht. Probleme können am Freitag, den 19.10.2012 von 10-12 Uhr im persönlichen Gespräch (nicht telefonisch) mit Herrn Schiedek geklärt werden.

Die zugelassenen Plätze in einer Veranstaltung müssen durch persönliche Anwesenheit in der ersten Sitzung bestätigt werden. Nachrücker und Wunschkandidaten werden ggf. in der ersten Sitzung in die Veranstaltung aufgenommen.

Über die Institutshomepage [http://www.sportwiss.uni-hannover.de/belegverfahren\\_sw.html](http://www.sportwiss.uni-hannover.de/belegverfahren_sw.html) ist eine ausführliche Anleitung zum Belegverfahren zu finden.

### **Belegverfahren für Studierende mit PO 2005 oder Erasmusstudierende**

**Für Studierende mit der Prüfungsordnung 2005** und für Erasmusstudierende: Bei diesen Studiengängen konnten nicht alle Veranstaltungen des Instituts in das Belegverfahren integriert werden. Bitte so weit wie möglich am Belegverfahren teilnehmen. Wenn im Rahmen der Studienordnungen noch bestimmte (nicht belegbare) Lehrveranstaltungen benötigt werden, müssen die Studierenden bis Mittwoch, den 17.10.2012 um 12.00 Uhr einen Antrag zur Zulassung im Sekretariat I einreichen – dieser Antrag liegt auf der Institutshomepage unter

[http://www.sportwiss.uni-hannover.de/belegverfahren\\_sw.html](http://www.sportwiss.uni-hannover.de/belegverfahren_sw.html) bereit.

### **Beginn der Lehrveranstaltungen**

Die erste Vorlesungswoche (15.10.2012 bis 19.10.2012) dient als Einführungswoche zur Studienberatung und Studienorganisation.

Sofern von den Dozentinnen und Dozenten keine anderen Termine angegeben sind, beginnen alle Lehrveranstaltungen in der Woche ab Montag, 22.10.2012 zum entsprechend angesetzten Termin.

## Veranstaltungen am Institut für Sportwissenschaft

### *Abkürzungen*

#### Studiengänge

FüBA	Fächerübergreifender Bachelor
BTE	Bachelor Technical Education
BSo	Bachelor Sonderpädagogik
MLG	Master Lehramt an Gymnasien
Erg. MLG	Ergänzungsstudiengang Lehramt an Gymnasien 3. Fach
MLBS	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen
MLSo	Master Lehramt Sonderpädagogik
Erg. MLSo	Ergänzungsstudiengang Sport Lehramt Sonderpädagogik 2. Fach
LG	(Ausgelaufenes) Lehramt an Gymnasien
LGHR	(Ausgelaufenes) Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
LbS	(Ausgelaufenes) Lehramt an berufsbildenden Schulen
LSo	(Ausgelaufenes) Lehramt für Sonderpädagogik

#### Räume

HS	1802 / -103	Hörsaal
Sem1	1801 / 135	Seminarraum über Tribüne Halle 1 erreichbar (geradeaus)
Sem2	1801 / 138	Seminarraum über Tribüne Halle 1 erreichbar (rechts)
Sem3	1801 / -124	Seminarraum über Sportplatzseite erreichbar
H1	1801 / 043	Halle 1
H2	1802 / 001	Halle 2
Gym	1802 / -109	Gymnastikraum
H Bis		Halle Bismarckstraße, Bismarckstr. 2
Fösse		Fössebad, Liepmannstr. 7b
Stöcken		Schwimmbad Stöcken, Hogrefestr. 45
MHH		Inst. f. Sportmedizin der MHH, Carl Neuberg Str. 1, K8-S0
Bad MHH		Schwimmbad, Inst. f. Sportmedizin der MHH, Carl Neuberg Str. 1, K8-S0
OSP		Sportleistungszentrum, Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 2a
SLZ		Sportleistungszentrum, Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 2b

#### Sonstige

IFS	Institut für Sportwissenschaft
LUH	Leibniz Universität Hannover
EP	Einführungsveranstaltung
VP	Vertiefungsveranstaltung
ELF	Erfahrungs- und Lernfeld
SWS	Semesterwochenstunde
PVO-Lehr I	Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter in Niedersachsen

Im folgenden Verzeichnis werden alle Lehrveranstaltungen aufgelistet, die am Institut für Sportwissenschaft angeboten werden.

Bei der Darstellung wird auf eine strenge Gliederung nach Studiengängen bzw. Modulen verzichtet (zugunsten eher allgemeiner Überschriften, wie sie zum Teil in den Prüfungs- und Studienordnungen vorkommen). Zur besseren Orientierung ist zu Beginn der jeweiligen Module aufgeführt, für welchen Studiengang und für welches Modul die jeweilige Lehrveranstaltung in der Regel auszuwählen ist.

Die genaue Zuordnung ergibt sich dabei stets aus der Darstellung im Online-Belegverfahren.



## Basismodul

Die Veranstaltungen dieses Kapitels können bei den unterschiedlichen Studiengängen innerhalb der jeweiligen Module verwendet werden (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

FüBA 1./2. Fach	- Basismodul 2520-24
Erg. MLG 3. Fach	- Basismodul 2520-24
BSo	- Modul C: Basis 2525-2527
MLSo	- Modul C: Basis 2521
Erg. MLSo 2. Fach	- Modul C: Basis 2525-2527
BTE	- Basismodul 2521-22

<b>Einführung in das Studium der Sportwissenschaft</b>	
Seminar, 2 SWS	Peiffer, Lorenz / Fink, Matthias / Jankowski, Steffen / Ziert, Julien
Gruppe 1: Mo 16-18, Sem1, HS, Beginn: 29.10.2012	Peiffer, Lorenz
Gruppe 2: Mo 14-16, Sem1, Beginn: 29.10.2012	Fink, Matthias
Gruppe 3: Mo 16-18, Sem2, Beginn: 29.10.2012	Jankowski, Steffen
Gruppe 4: Fr 14.00-17.00, 14-täglich, Sem1, Beginn: 26.10.2012	Ziert, Julien
Kommentar	Die erste Sitzung findet für alle gemeinsam um 16 Uhr im Hörsaal statt. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Mischform aus Seminar, Übung und Vorlesung. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und -anfängern den Eintritt in ihr Studium am Institut für Sportwissenschaft zu erleichtern, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln, den notwendigen Perspektivwechsel vom „Sport-Akteur“ zum „Sport-Arrangeur“ zu unterstützen (denn Sport studieren ist etwas anderes als Sport treiben), Probleme des Handlungsfeldes Sport vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, grundlegende Besonderheiten des Schulsports und des Berufs als Sportlehrkraft aufzuzeigen, die Sportwissenschaft und ihre fachliche Struktur als anwendungsorientierte, interdisziplinäre Wissenschaft näherzubringen und Alternativen für Absolventinnen und Absolventen eines sportwissenschaftlichen Studiums zum Berufsfeld „Schule“ vorzustellen.

<b>Anfangsschwimmen</b>	
Seminar, 1 SWS	Zipprich, Christa
Gruppe 1: Di 9.00-9.45, BadMHH, Beginn: 23.10.2012 in Sem3	
Gruppe 2: Di 9.45-10.30, BadMHH, Beginn: 23.10.2012 in Sem3	
Gruppe 3: Di 10.30-11.15, BadMHH, Beginn: 23.10.2012 in Sem3	
Gruppe 4: Di 11.15-12.00, BadMHH, Beginn: 23.10.2012 in Sem3	

<b>Kleine Spiele</b>	
Seminar, 1 SWS	Schröder, Dirk / Buck, Katrin
Gruppe 1: Fr 9-10, H2, Beginn: 26.10.2012	Schröder, Dirk
Gruppe 2: Di 12-13, H2, Beginn: 23.10.2012	Schröder, Dirk
Gruppe 3: Do 9-10, H2, Beginn: 01.11.2012	Buck, Katrin
Gruppe 4: Fr 11-12, H2, Beginn: 02.11.2012	Buck, Katrin

**Situative Bewegungsangebote**

Seminar, 2 SWS

Meyer, Arno

Di 10-12, H2, Sem2, Beginn: 23.10.2012

**Psychomotorik für BSo**

Seminar, 2 SWS

Reuschel, Karina

Di 10-12, Gym, Beginn: 23.10.2012

## Grundlagen erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie

### a: Sport und Erziehung

Die folgende Veranstaltung gehört bei den unterschiedlichen Studiengängen zum Modul:

FüBA 1./2. Fach	- Grundlagen erziehungs-, soz. und gesellsch. Sporttheorie 2720
Erg. MLG 3. Fach	- Grundlagen erziehungs-, soz. und gesellsch. Sporttheorie 2720
BSo	- A Grundlagen der Sporttheorie 6320
Erg. MLSo 2. Fach	- A Grundlagen der Sporttheorie 6320
BTE	- Einführung in die Sportwiss.: Erziehungs-, soz. und gesellsch. Grundlagen 2720

Einführung Sport und Erziehung	
Vorlesung, 1 SWS	Kuhlmann, Detlef
Do 10-12, 14-tägig, HS, Beginn: 25.10.2012	
Kommentar	Die Sportpädagogik gehört zu den zentralen Lehrgebieten in sämtlichen Studiengängen des Faches Sportwissenschaft. Für alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach Sport ist die Sportpädagogik quasi die „Berufswissenschaft“. Die Sportpädagogik reflektiert die Zusammenhänge von Sport und Erziehung für den Sport(-unterricht) in der Schule, aber auch für andere Vermittlungsinstanzen des Sports. In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Themen und Inhalte der Sportpädagogik in Form von „Lektionen“ gegeben.
Literatur	Balz, E. & Kuhlmann, D. (2009): Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.

### b: Sport und Gesellschaft

Die folgende Veranstaltung gehört bei den unterschiedlichen Studiengängen zum Modul:

FüBA 1./2. Fach	- Grundlagen erziehungs-, soz. und gesellsch. Sporttheorie 2721
Erg. MLG 3. Fach	- Grundlagen erziehungs-, soz. und gesellsch. Sporttheorie 2721
BSo	- A Grundlagen der Sporttheorie 6321
Erg. MLSo 2. Fach	- A Grundlagen der Sporttheorie 6321
BTE	- Einführung in die Sportwiss.: Erziehungs-, soz. und gesellsch. Grundlagen 2721

Einführung Sport und Gesellschaft	
Vorlesung, 1 SWS	Peiffer, Lorenz
Do 10-12, 14-tägig, HS, Beginn: 01.11.2012	
Kommentar	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen im Fach Sportwissenschaft. In dieser Veranstaltung wird zum einen ein allgemeines Verständnis für den historischen und sozialwissenschaftlichen Zugang zum Handlungsfeld Sport vermittelt und zum anderen die enge Verflechtung von Sport und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstrends auf der Basis ausgewählter Problemfelder (Sport und Körper; Sport und Gewalt; Sport und Geschlecht; Sport und Umwelt; Sport und Politik; Sport und Sozialisation; Sport



<b>Einführung Sport und Gesellschaft</b>	
	und Gesundheit) aufgezeigt und diskutiert.
Literatur	Heinemann, K. (2007): <i>Einführung in die Soziologie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann.

## Vertiefung erziehungs-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlich orientierter Sporttheorie

### a: Sport und Erziehung / Sport in schulischen Einrichtungen

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind im Online-Belegverfahren sichtbar):

FüBA 1./2. Fach	- Vertiefung erz., sozial- und gesellsch. Sporttheorie – Erziehung 2920/22 - Sport in schulischen Einrichtungen (Fachdidaktik) 5120
FüBA 1. Fach	- Bachelorarbeit
MLG 1./2. Fach	- Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620 - Masterarbeit
Erg. MLG 3. Fach	- Vertiefung erz., sozial- und gesellsch. Sporttheorie – Erziehung 2920/22 - Sport in schulischen Einrichtungen (Fachdidaktik) 5120 - Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620
BSo	- B.2: Sport und Erziehung/Fachdidaktik 6421
MLSo	- Masterarbeit
Erg. MLSo 2. Fach	- B.2: Sport und Erziehung/Fachdidaktik 6421
BTE	- Masterarbeit

#### Unterrichtsmethoden A: Methodisches Handeln im Sportunterricht

Seminar, 2 SWS

Geiger, Maren

Mi 8.00–9.30, Sem1, Beginn: 31.10.2012

Kommentar	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die verschiedenen Facetten einer praxisorientierten Unterrichtsplanung zu beleuchten. Hierbei sollen insbesondere didaktische Überlegungen und deren Anwendung in konkreten Unterrichtssituationen, typische methodische Verfahren im Sportunterricht sowie die im Referendariat notwendige Verschriftlichung der Planungen (Formulierung von Lernzielen etc.) erarbeitet werden. Hieraus könnten sich beispielsweise folgende Inhalte ergeben: Vermittlung technischer Fertigkeiten und Förderung der entsprechend relevanten sportmotorischen Fähigkeiten, didaktische Prinzipien, Gestaltung kognitiver Phasen im SU, methodische Maßnahmen und Aktionsformen, Differenzierung im SU, curriculare Vorgaben.
-----------	--

#### Medien im Sportunterricht A: Neue Medien im Sportunterricht

Seminar, 2 SWS

Schiedek, Steffen

Do 8–10, Sem1, Beginn: 25.10.2012

Kommentar	Können Computer, neue Informationstechnologien und „neue Medien“ die Sportlehrkraft entlasten und/oder Schüler beim (Bewegungs-)Lernen unterstützen? Oder ist der Computer – als oft angeführter Mitschuldiger am Bewegungsmangel – in Bezug auf die zentrale Forderung nach mehr Bewegung eher kontraproduktiv? Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Fragestellung, welche typischen Aufgaben und Probleme im Sport und Sportunterricht durch den ergänzenden Einsatz neuer Medien erleichtert werden können. Es soll detailliert aufgezeigt und untersucht werden, welche Medien und Methoden für Sport-Multiplikatoren von besonderer Bedeutung und Relevanz sein können. Ein abschließender Blick soll dem aktuellen Forschungsstand zum Thema „Neue Medien im Sportunterricht“ gelten.
-----------	--

<b>Schulspezifische Sportpädagogik C: Theorie vs. Praxis – Unterrichtsplanung vs. Umsetzung</b>	
Seminar, 2 SWS	Fink, Matthias
Mi 12-14, Sem1/H1, Beginn: 31.10.2012	
Kommentar	In der theoretischen Planung von Sportunterricht müssen vielfältige und häufig auch abstrakte Faktoren berücksichtigt werden. Neben der Lerngruppe und den Rahmenbedingungen spielen v.a. die didaktischen Überlegungen und das methodische Vorgehen eine wesentliche Rolle innerhalb dieses Prozesses. Häufig bleibt die theoretische Verortung in der Vorbereitung jedoch abstrakt und dadurch wenig überprüfbar. Ziel der Veranstaltung ist es daher, exemplarisch planungsrelevante Aspekte des Sportunterrichts herauszugreifen und sie anhand von „Unterrichtsversuchen“ innerhalb des Seminars zu erproben und zu analysieren. Auf diese Weise lassen sich grundlegende methodisch-didaktische Vorgehensweisen (u.a. Differenzierung, meth. Verfahren, Kognitivierung) erarbeiten und anschließend erproben. Geplant ist dabei zunächst die theoretische Vorstellung und anschließend die Durchführung eines jeden Themenkomplexes innerhalb der Veranstaltung.
<b>Koedukation A: Reflexive Koedukation im Sportunterricht</b>	
Seminar, 2 SWS	Zipprich, Christa
Do 14-16, Sem1, Beginn: 25.10.2012	
Kommentar	Reflexive Koedukation im Sportunterricht der Sek I – individualisiertes und parteiliches Unterrichten von Mädchen und Jungen: Die Koedukationsdebatte ist weiterhin (auch nach mehr als 30 Jahren) hoch aktuell. Die Forderung, dass „Mädchen und Jungen mit dem Ziel der gleichberechtigten individuellen Förderung gemeinsam unterrichtet werden“ prägt weiterhin die Ziele des Sportunterrichts. Da aber die Entwicklung einer körper- und bewegungsbezogenen Identität stark vom Geschlecht des Jugendlichen abhängt, stellt sich die Frage, in wie weit geschlechtsbezogene Diskriminierungen und Benachteiligungen erkannt und aufgehoben werden können. In diesem pädagogischen Ansatz auf der Basis einer subjektiven Didaktik soll das gemeinsame Unterrichten von Mädchen und Jungen kritisch reflektiert werden. Dabei geht es aus einer parteilichen Sicht für Mädchen als auch für Jungen darum, Möglichkeiten für ein gemeinsames Sporttreiben in der Schule zu entwickeln. Am Beispiel eines Spiels (Basketball), einer Individualsportart, von Tanz usw. soll das Konzept eines individuellen und parteilichen Sportunterrichts in Unterrichtsplanungen umgesetzt werden im Hinblick auf eine reflexive Koedukation.. Dabei werden als eine zentrale Problemstellung die Zusammenhänge zwischen einer individuellen, subjektorientierten Förderung und dem Aufbau eines gemeinsamen Gruppenhandelns und -verstehens untersucht. Ein lösbarer Widerspruch?
Literatur	Combrink, C & Marienfeld, U. (2006). Mädchenarbeit und reflektierte Jungenarbeit im Sport. In Hartmann-Tews, I. & Rulofs, B.: Sport und Geschlecht. S. 275-285 Kugelmann, C., Röger, U. & Weigelt, Y. (2006). Zur Koedukationsdebatte; Gemeinsames oder getrenntes Sporttreiben von Mädchen und Jungen. In Hartmann-Tews, I. & Rulofs, B.: Sport und Geschlecht. S. 260-274

<b>Schulspezifische Sportpädagogik B: Notengebung im Sportunterricht</b>	
Seminar, 2 SWS	Peiffer, Lorenz
Mi 10-12, Sem1, Beginn: 31.10.2012	
Kommentar	Notengebung im Sportunterricht - im Spannungsfeld von administrativen Vorgaben und pädagogischer Verantwortung: Es gibt sie immer wieder - die Diskussion um die Sportnote! Im Zusammenhang mit PISA ist der Ruf nach veränderten Leistungsstandards laut geworden und die Frage nach Leistungsmessung, Bewerten und Zensieren wieder in den Blickpunkt der Diskussion gerückt. Die ersten neuen administrativen Vorgaben für den Schulsport an den niedersächsischen Schulen liegen bereits vor, weitere befinden sich in Vorbereitung. In der Ausbildung von Sportlehrerinnen und -lehrern - insbesondere der zweiten Phase - sowie der täglichen Praxis des Schulsports sind die Bewertungsgrundlagen der Leistungen im Sportunterricht, der ‚Spagat‘ zwischen administrativen Vorgaben und pädagogischer Verantwortung bei der Notengebung im Sportunterricht immer ein Reiz- und Diskussionsthema. Manche pädagogische Überlegung zur Veränderung der Inhalte und Schwerpunkte des Sportunterrichts wirft die Frage auf: „Aber wie soll denn das bewertet und zensiert werden?“ In dieser Veranstaltung werden wir uns u.a. mit folgenden Themen befassen: Leistung, Leistungsmessung und -bewertung, Funktion der Sportnote für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte etc.
Literatur	Einführende Literatur: Scherler, K.: Messen und Bewerten. In: Wolters, P. u.a. : Didaktik des Schulsports. Schorndorf 2000, 167-168. Volkamer, M.: Messen und Zensieren im Schulsport. Schorndorf 1978.

<b>Spezielle sportpädagogische Aspekte A: Laufevents inszenieren</b>	
Seminar, 2 SWS	Kuhlmann, Detlef
Mo 14-16, HS, H1, Beginn: 22.10.2012	
Kommentar	Laufen gehört zu den beliebtesten sportlichen Aktivitäten in der (erwachsenen) Bevölkerung - sei es allein oder in der Gruppe, sei es beim Lauftreff oder anderswo. Darüber hinaus hat sich ein dichtes Wettkampfsystem etabliert, das Woche für Woche im ganzen Land zu „Wettläufen“ einlädt. Und was ist mit Laufen im Schulsport? In diesem praxisorientierten Seminar soll eine Art Bestandsaufnahme über verschiedene Laufformen im Schulsport und außerhalb erarbeitet (und teilweise laufend ausprobiert) werden. Dies geschieht auch mit dem Ziel, selbst attraktive „Läufevents“ zu inszenieren und neu zu erfinden. Zum Bestandteil des Seminars gehört verpflichtend (!) die Hospitation bzw. Teilnahme bei einem Lauf (19. Kondius Berliner Marathon-Staffel) bei Deutschlands größten Laufanbieter (SCC Running) am 17. und 18. November 2012 in Berlin. Hinweis: Studierende, die das Seminar „Grundthemen Trainingslehre: Ausdauertraining in Theorie und Praxis - Schwerpunkt Laufen“ bei Alfred Effenberg im SoSe 2012 oder davor erfolgreich abgeschlossen haben, können ihr Projekt zusammen mit dieser Lehrveranstaltung abschließen.

**Grundlagen der Unterrichtsplanung B: Vorbereitung von Sportunterricht**

Seminar, 2 SWS

Buck, Katrin

Do 12-14, Sem1, Beginn: 01.11.2012

**Kommentar** Die Kerncurricula für die beiden Sekundarstufen bilden einen verbindlichen Rahmen, mit dem sich jede Sportlehrkraft auseinandersetzen muss. Dort wird u.a. ein „Zusammenspiel von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen“ gefordert. Um dies realisieren zu können, sind bestimmte Entscheidungen während der Unterrichtsvorbereitung von Nöten. So muss die Lehrkraft neben einer unumgänglichen Sachkompetenz den jeweiligen Lernstoff didaktisch und methodisch aufbereiten und ggf. für die entsprechende Lerngruppe reduzieren können. Dazu werden in diesem Seminar Makroplanungen für ausgewählte Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula erstellt und diese durch Planungen für Einzelstunden gefüllt. Des Weiteren sollen die Planungen immer im Hinblick auf alltägliche Probleme des Sportunterrichts hin geschehen.

**Berufsschulspezifische Sportpädagogik A für BTE: Seminar zur Fachdidaktik des Sportunterrichts an Berufsbildenden Schulen**

Seminar, 2 SWS

Meyer, Arno

Do 10-12, Sem1, Beginn: 25.10.2012

**Kommentar** Der vielzitierte Wertewandel in den Bereichen Sport und Gesellschaft, die enorme Ausweitung und Ausdifferenzierung der gesellschaftlichen Sport-, Spiel- und Bewegungsformen und die Umstellung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler auf einen neuen Lebensrhythmus im Zuge der beruflichen Erstausbildung sind nur einige wichtige Bezugsgrößen für die Planung und Durchführung von Sportunterricht an berufsbildenden Schulen. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, vor diesem Hintergrund intentionale, inhaltliche und methodische Perspektiven für den Berufsschulsport zu entwickeln. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Legitimierungszwang, unter dem der Sportunterricht in der Berufsschule nach wie vor steht. In diesem Kontext sollen verschiedene Argumentationslinien zur Begründung des Berufsschulsport diskutiert und erarbeitet werden.

**Förderschulspezifische Sportpädagogik A für BSo: Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf**

Seminar, 2 SWS

Reuschel, Karina

Di 14-16, Sem3, Gym, Beginn: 23.10.2012

**Kommentar** Sportunterricht ist so zu planen und durchzuführen, dass er sich an den Bedürfnissen und dem Könnens- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler orientiert. Dies ist an allgemeinbildenden Schulen aber auch besonders an Förder- und berufsbildenden Schulen zu berücksichtigen. Ausgehend von der Diskussion um Förderschwerpunkte bezüglich der körperlichen und motorischen Entwicklung werden Diagnosemöglichkeiten, Aspekte der Heterogenität usw. behandelt. In Bezug zum Sportunterricht sollen Inhaltsfelder konkretisiert werden, welche eine zentrale Bedeutung in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen haben, wie die Bewegung an sich, grundlegende Kommunikationsformen oder die emotionale und soziale Kompetenz. Dabei stehen didaktisch-methodische Fragestellungen im Mittelpunkt, um Selbsttätigkeit, Selbsteinschätzung und auch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Stärken zu entwickeln. Beispielhaft sollen Unterrichtsstunden entworfen werden, welche im Hinblick auf spezielle Förderbedarfe dazu beitragen, die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Kinder bei Bewegung, Spiel und Sport zu erweitern.

**b: Sport und Gesellschaft**

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

FüBA 1./2. Fach	- Vertiefung erz., sozial- und gesellsch. Sporttheorie – Gesellschaft 2921/22 - Sport in außerschulischen Einrichtungen: Sozialwiss. Schwerpunkt 5220 - Schwerpunktmodul: Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt 5320
FüBA 1. Fach	- Wahlmodul: Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt 5420 - Bachelorarbeit
MLG 1./2. Fach	- Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620 - Masterarbeit
MLG 1. Fach	- Forschungsmodul 5920
MLG 2. Fach	- Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie 2921
Erg. MLG 3. Fach	- Vertiefung erz., sozial- und gesellsch. Sporttheorie – Gesellschaft 2921/22 - Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620
MLSo	- A.3c: Vertiefung der Sporttheorie – Gesellschaft 6722 - Masterarbeit
Erg. MLSo 2. Fach	- A.5c: Vertiefung der Sporttheorie – Gesellschaft 6722
BTE	- Vertiefung erz., sozial- und gesellsch. Sporttheorie – Gesellschaft 2921
MLBS	- Masterarbeit

<b>Sportgeschichte – zeitgenössische Aspekte A: Juden in der deutschen Sportgeschichte</b>	
Seminar, 2 SWS	Wahlig, Henry
Di 14-16, Sem1, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	Das Seminar will einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Juden in der deutschen Sportgeschichte geben und dabei insbesondere herausarbeiten, welche große – heute oft vergessene – Bedeutung der Sport im Leben der jüdischen Minderheit einnahm. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet der jüdische Fußball während des Nationalsozialismus, dessen Aufarbeitung derzeit am Institut im Rahmen eines Forschungsprojektes der DFB-Kulturstiftung erforscht wird.
Literatur	Dietrich Schulze-Marmeling (Hg.), Davidstern und Lederball. Die Geschichte der Juden im deutschen und im internationalen Fußball, Göttingen 2003. Peiffer, L. / Wahlig, H.: Jüdischer Sport und Sport der Juden in Deutschland. Eine kommentierte Bibliographie. Göttingen 2009.

<b>Sportsoziologie – Gewalt C: Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation – Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6</b>	
Seminar, 2 SWS	Schröder, Dirk
Fr 10–12, Sem1, H1, Beginn: 26.10.2012	
Kommentar	<p>An der Berufsbildenden Schule 6 wird in diesem Schuljahr 2012/13 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern in der BEK (Berufseinstiegsklasse) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, später im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben.</p> <p>Das Unterrichtsmodul „Fußball“ folgt dem didaktischen Ansatz, der sich weniger an Defiziten orientiert, sondern zur Förderung der Schul- und Lernmotivation auf bereits vorhandenen Kompetenzen aufbaut und an den Stärken der Schüler ansetzt. Mit dem Modul „Lernen im Stadion“ (mittwochnachmittags 12.15–13.45 Uhr) soll die Attraktivität des Stadionumfeldes und die motivierende Nähe zu Hannover 96 genutzt werden, um zusätzliche Lernanreize zu setzen.</p> <p>In kleinen Gruppen bekommen die Jugendlichen von Studierenden des Instituts für Sportwissenschaft nicht nur Hilfe in Mathematik, Deutsch und Englisch, sondern beispielsweise auch Unterstützung bei Bewerbungsschreiben und der Suche nach geeigneten Ausbildungsmöglichkeiten. Studierende, die dieses Seminar belegen möchten, sollten sich möglichst den Mittwochnachmittag freihalten, um das „Lernen im Stadion“ zu gestalten. Studierenden, denen das nicht möglich ist, können trotzdem am Seminar teilnehmen, bekommen dann aber andere Aufgaben zugewiesen.</p> <p>Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind zwar (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im SoSe 2013) sehr willkommen, allerdings werden Studentinnen und Studenten, die das Seminar bereits im SoSe 2012 belegt haben bevorzugt aufgenommen.</p>
Literatur	<p>Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens – Kritische Reflexion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover.</p> <p>Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005–06).</p>

## Vertiefung naturwissenschaftlich orientierter Sporttheorie

### a: Sport und Bewegung/Training

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind im Online-Belegverfahren sichtbar):

FüBA 1./2. Fach	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Bewegung und Training 3220/22 - Sport in außerschulischen Einrichtungen: Naturwiss. Schwerpunkt 5220 - Schwerpunktmodul: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 5320
FüBA 1. Fach	- Wahlmodul: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 5420 - Bachelorarbeit
MLG 1./2. Fach	- Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620 - Masterarbeit
MLG 1. Fach	- Forschungsmodul 5920
Erg. MLG 3. Fach	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Bewegung und Training 3220/22 - Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620
MLSo	- A.3a Vertiefung der Sporttheorie: Bewegung und Training 6722 - Masterarbeit
Erg. MLSo 2. Fach	- A.5a Vertiefung der Sporttheorie: Bewegung und Training 6722
MLBS	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Bewegung und Training 3220 - Masterarbeit

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A: Motorik und Kognition	
Seminar, 2 SWS	Effenberg, Alfred
Di 10-12, Sem1, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	<p><b>Inhalte:</b> Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.</p> <p><b>Ziele:</b> Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.</p>
Literatur	<p>Anderson, J. R. (2007). Kognitive Psychologie (6 ed.). Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Hötting, K. &amp; Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann &amp; N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 211-221.</p>



<b>Trainingslehre II B: Training und Adaption</b>	
Seminar, 2 SWS	Effenberg, Alfred
Di 14-16, Sem2, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	<p><b>Inhalte:</b> Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.</p> <p><b>Ziele:</b> Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.</p>
Literatur	<p>Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen: Spitta Verlag GmbH.</p> <p>Neumann, G., Pfützner, A., &amp; Berbalk, A. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>

<b>Bewegungslehre Schwerpunkte A: Music Sound and Motion</b>	
Seminar, 2 SWS	Effenberg, Alfred
Mo 14-16, Sem2, Beginn: 22.10.2012	
Kommentar	<p><b>Inhalte:</b> Klänge und Musiken lassen sich vielfältig in den Sportunterricht integrieren, sie motivieren zum Sich-Bewegen und werden in vielen Sportarten eingesetzt (Tanz, Sportgymnastik, Fitness, Laufen etc.). Auch in anderen Zusammenhängen wirkt akustische Information auf die Bewegung gestaltend: Es gibt eine breite Palette akustischen Feedbacks und natürlicher bewegungsbegleitender Geräusche, die im Sport für die Bewegungsregulation genutzt werden (Rudern, Squash, Tischtennis etc.). Und nicht zuletzt beim Spracherwerb und Musizieren ist eine sehr direkte Beziehung zwischen fein abgestuften Bewegungen (Sprechmotorik bzw. Feinmotorik der Hände etc.) und Klangresultaten offensichtlich.</p> <p><b>Ziele:</b> Im Seminar werden die funktionellen Zusammenhänge zwischen Musik, Sound und Bewegung in den verschiedenen Facetten behandelt. Einzelne Seminartermine sollen als kleine „Praxisworkshops“ für die Vermittlung der bei den Teilnehmenden vorhandenen Sport-/Musik-/Klang- und Bewegungs-Erfahrungen genutzt werden, um die Vielfalt musikalischer und akustischer Unterstützung im Sportunterricht und Training kennenzulernen.</p>
Literatur	<p>Bruhn, H., Kopiez, R. &amp; Lehmann, A. C. (Hrsg.) (2008). Musikpsychologie. Das neue Handbuch. Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Effenberg, A. O. (1996). Sonification - Ein akustisches Informationskonzept zur menschlichen Bewegung. Schorndorf: Hofmann.</p>

**b: Sport und Gesundheit**

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

<b>FüBA 1./2. Fach</b>	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Gesundheit 3221/22 - Sport in außerschulischen Einrichtungen: Naturwiss. Schwerpunkt 5220 - Schwerpunktmodul: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 5320
<b>FüBA 1. Fach</b>	- Wahlmodul: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 5420 - Bachelorarbeit
<b>MLG 1./2. Fach</b>	- Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620 - Masterarbeit
<b>MLG 2. Fach</b>	- Vertiefung naturwiss. Sporttheorie: Gesundheit 3221
<b>Erg. MLG 3. Fach</b>	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Gesundheit 3221/22 - Vertiefung der Sportwissenschaft: Wahl 5620
<b>MLSo</b>	- A.3b Vertiefung der Sporttheorie: Gesundheit 6723 - Masterarbeit
<b>Erg. MLSo 2. Fach</b>	- A.5b Vertiefung der Sporttheorie: Gesundheit 6723
<b>MLBS</b>	- Vertiefung naturwiss. orientierter Sporttheorie: Gesundheit 3221 - Masterarbeit

<b>Seminar anatomisch-physiologische Grundlagen A: Vorlesung anatomisch-physiol. Grundlagen II</b>	
Vorlesung, 2 SWS	Maassen, Norbert / Thorns, Elisabeth
Mi 8.30-10.00, Sem2, Beginn: 24.10.2012	
Kommentar	In der Vorlesung werden akute und langfristige Anpassungserscheinungen bei und an körperliche Belastung dargestellt. Dabei wird auch auf unterschiedliche Umgebungsbedingungen (Hitze, Höhe, ...) eingegangen.

<b>Seminar anatomisch-physiologische Grundlagen C: Seminar anatomisch-physiol. Grundlagen II</b>	
Seminar, 2 SWS	Maassen, Norbert / Thorns, Elisabeth
Fr 8.30-10.00, MHH, Beginn: 26.10.2012 in Sem1	
Kommentar	Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbstständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Muskulatur, Herz-Kreislauf, Blut, Art, ...). Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche im Seminarraum 1, anschließend MHH.

<b>Seminar sportmedizinische Grundlagen B: Messmethoden Physiologie</b>	
Seminar, 2 SWS	Maassen, Norbert
Di 14-16, MHH, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	In diesem Seminar soll ein Überblick über die Arbeitsweise und die Arbeitsgebiete des Arbeitsbereichs Sport und Gesundheit gegeben werden. Es werden Mess- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erlernt. In einer kleinen Versuchsreihe werden die Methoden angewendet.

<b>Sportphysiologie A: Angewandte Sportphysiologie</b>	
Seminar, 2 SWS	Maassen, Norbert
Mi 14-17, MHH, Beginn: 24.10.2012	
Kommentar	In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung bei Belastung erarbeitet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll. Die Veranstaltung findet in Blöcken statt. Die Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart. Der erste Termin wird durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben. Die Veranstaltung ist auf zehn Teilnehmer begrenzt.
<b>Sportphysiologie B: Physiologische Grundlagen von Trainingsanpassungen</b>	
Seminar, 2 SWS	Maassen, Norbert
Do 10-12, Sem2, Beginn: 25.10.2012	
Kommentar	In diesem Seminar werden Aufbau und Funktion innerer Organe wie z.B. Niere, Darm, Leber besprochen. Dabei soll ihre Aufgabe bei Bewegung und Training erläutert werden. Weiterhin wird die gesundheitliche Bedeutung der Veränderung in der Funktion der jeweiligen Organe für den Organismus besprochen.
<b>Sportverletzungen, Prävention und Therapie A: Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat – moderne Therapieverfahren und Perspektiven</b>	
Seminar, 2 SWS	Becher, Christoph
Do 16.00-17.30, HS, Gym, Beginn: 25.10.2012	
Kommentar	In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im zugehörigen Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.
<b>Spezielle sportmedizinische Aspekte A: Grundlagen der Sportmedizin – Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und körperliches Training</b>	
Seminar, 2 SWS	Tegtbur, Uwe
Block 23.11. 16-22 Uhr, 24.11. 9-21 Uhr und 25.11. 9-16 Uhr, OSP	
Kommentar	<p>Veranstaltungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der sportmedizinischen und physiologischen Grundlagen unter Einbindung von Sportpraxis und Spitzensportlern bei beliebten Sportarten</li> <li>- Praktische Übungen im Olympiastützpunkt zu sportartspezifischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Leistungsdiagnostik im Bereich Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit</li> <li>- Problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln. Der Sporttreibende/Patient als Mittelpunkt des problemorientierten, interdisziplinären Denken und Handelns/Sport zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit/ Kommunikation und Interaktion zwischen Medizin und Sportwissenschaft</li> </ul> <p>Prüfungsinhalte/Lernziele: - Methodik der Leistungsdiagnostik bei Ausdauer- und Kraftsport und die Anpassungsprozesse durch körperliches Training in verschiedenen Sportarten</p>

<b>Spezielle sportmedizinische Aspekte A: Grundlagen der Sportmedizin – Schwerpunkte Leistungsdiagnostik und körperliches Training</b>	
	Erforderliche Leistungen zum Erhalt des Leistungsnachweises: - Teilnahme - (a) Gruppenarbeit im Seminar (20%) - (b) Sportmedizinische Praxis (40%) - (c) Präsentation im Plenum (40%) Prüfungsform (ggf.): Hausarbeit (100%) Prüfungstermin (ggf.): 25.11.2012 Wiederholungstermin: 30.11.2012 Didaktische Hilfsmittel: z.B. Skript
Literatur	Hollmann W, Hettinger T. Sportmedizin – Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin. 2000, Schattauer. Klümper. Sport-Traumatologie; Handbuch der Sportarten und ihre typischen Verletzungen. 1999 ecomed. McArdle WD, Katch FI, Katch VL. Exercise Physiology 2001 Williams and Wilkens.

## Projektmodul / Forschungsmodul

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

FüBA 1. Fach	- Projektmodul 3521 bzw. 3520
MLG 1. Fach	- Forschungsmodul 5920
MLG 2. Fach	- Projektmodul 3521 bzw. 3520
Erg. MLG 3. Fach	- Projektmodul 3521 bzw. 3520
MLBS	- Projektmodul 3521 bzw. 3520

<b>Projekt: Motorik und Kognition</b>	
Seminar, 4 SWS	Effenberg, Alfred / Schmitz, Gerd
Mi 10-12 Sem2, Di 10-12 Sem1, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	<b>Inhalte:</b> Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und kognitive Entwicklung? Lassen sich einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einer Teilnahme an einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo sind Unterschiede erkennbar und worauf lassen sich diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eigene Fragestellungen vornehmlich mit Kindern/Jugendlichen bearbeiten können. Dazu werden vorhandene Methoden bereitgestellt. <b>Ziele:</b> Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher – primär sportlicher – Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz zur Planung, Durchführung und Bewertung kleiner empirischer Arbeiten.
Literatur	Anderson, J. R. (2007). Kognitive Psychologie (6 ed.). Berlin: Spektrum Akademischer Verlag. Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 211-221.

<b>Projekt: Physiologische Grundlagen von Trainingsanpassungen</b>	
Seminar, 4 SWS	Maassen, Norbert
Di 14-16 MHH, Do 10-12 Sem2, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	In diesem Projekt soll ein Überblick über die Arbeitsweise und die Arbeitsgebiete des Arbeitsbereichs Sport und Gesundheit gegeben werden. Es werden Mess- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erlernt. In einer Versuchsreihe werden die Methoden angewendet.
<b>Projekt: Neue Medien im Sportunterricht</b>	
Seminar, 4 SWS	Schiedek, Steffen
Mo 10-12 Sem1, Do 8-10 Sem1/H1, Beginn: 22.10.2012	
Kommentar	Unter welchen Bedingungen und mit welchen Zielen können „Neue Medien“ (vor allem neuartige Spielkonsolen) einen Mehrwert im Sportunterricht darstellen? Ziel des Projektes ist es, diese fachdidaktische Frage anhand von ausgewählten Schwerpunkten zu erforschen. Im Rahmen des Projektes sollen konkrete Anwendungsbeispiele und -konzepte neuer Medien in Lehr- und Lernsituationen entwickelt, evaluiert und hinsichtlich ihres „Mehrwertes“ überprüft werden. Dazu sollen auch eigene Untersuchungen durchgeführt werden, die als Methode Lern- oder Motivationsuntersuchungen oder Fallanalysen darstellen.
<b>Projekt: Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation – Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6</b>	
Seminar, 2 SWS	Schröder, Dirk
Fr 10-12, Sem1/HS, Beginn: 26.10.2012	
Kommentar	An der Berufsbildenden Schule 6 wird in diesem Schuljahr 2012/13 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband das Modellprojekt fortgesetzt, das benachteiligten Schülern in der BEK (Berufseinstiegsklasse) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, später im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) den Hauptschulabschluss bzw. berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenzen zu erwerben (siehe Seite 30). Das Projekt wird unter sozialwissenschaftlichen, (sport-)pädagogischen und sozialpädagogischen Aspekten praxisorientiert begleitet. Neueinsteiger sind zwar (auch unter dem Aspekt einer Fortsetzung im SoSe 2013) sehr willkommen, allerdings werden Studenten und Studentinnen, die das Seminar bereits im SoSe 2012 belegt haben bevorzugt aufgenommen.
Literatur	Fleischmann, D. (2006). Fußball als Medium sozialen Lernens – Kritische Reflexion eines Modellprojektes an der BBS 6 und Folgerungen für die schulische Praxis. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Land Niedersachsen, Hannover. Pilz, G.A., Meyer, A., Pietschmann, A., Postel, C., Pundt, A., Schierholz, C., Schick, H. (2006). Fußball als Medium beruflicher und sozialer Handlungskompetenz im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Abschlussbericht Modellprojekt Schuljahr 2005-06).

## Praktika

Die Veranstaltungen dieses Abschnitts können bei den unterschiedlichen Studiengängen in der Regel innerhalb der folgenden Module verwendet werden (Details sind im Online-Belegverfahren sichtbar):

MLG 1./2. Fach	- Fachpraktikum 5820
MLSo	- B: Lehren und Lernen im Sportunterricht (Fachdidaktik) – Fachpraktikum 6820
MLBS	- Didaktisches Praktikum – Fachpraktikum 5520

### Vorbereitung Fachpraktikum für MLBS

Seminar, 2 SWS	Meyer, Arno
Mo 12-14, BBS me, Beginn: 22.10.2012	
Kommentar	Termin ist nicht sicher, bitte auf Aushänge bzw. Angaben beim Belegverfahren achten.

## Schlüsselkompetenzen

Die Veranstaltung dieses Abschnitts kann in der Regel innerhalb des folgenden Moduls verwendet werden (Details sind über das Online-Belegverfahren ggf. im Zweitfach sichtbar):

FüBA 1./2. Fach	- Schlüsselkompetenzen: Bereich C: „Praktikum Berufsfelderkundung“
-----------------	--

### Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland – Vorbereitung für das Vereinspraktikum

Seminar, 2 SWS	Schröder, Dirk
Di 8-10, Sem1, HS, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	Das Vereinspraktikum stellt ein Studienelement dar, das den Studierenden gleich zu Beginn des Sportstudiums Gelegenheit geben soll, die unterschiedlichen Facetten der („praktischen“) Sportvereinsarbeit kennen zu lernen bzw. die zuvor dabei schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und somit eigene „alte“ Erfahrungen im Sportverein „neu“ zu betrachten. Als verbindende Klammer steht dafür der Seminartitel „Aufbau und Strukturen des Sports in Deutschland“, der auch andeuten soll, dass es um die Frage geht, wie sich verschiedene Instanzen des Sporttreibens (z.B. Schule vs. Verein) voneinander unterscheiden und worin die originären Aufgaben und Zuständigkeiten von Sportorganisationen bestehen (z.B. Verein vs. Verband). Der Sport im Verein soll dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln Gegenstand dieses Seminars werden. Themen werden u.a. die Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Angebotspalette, die Mitgliederentwicklung und das Ehrenamt sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es insgesamt, das studiumsbegleitende Vereinspraktikum gehaltvoll vorzubereiten. Es wird auch daran gedacht, zwischendurch „Expertinnen“ und „Experten“ einzuladen bzw. Sportvereine und Sportorganisationen „vor Ort“ aufzusuchen.

## Bachelor-/Masterarbeit

Diese Veranstaltungen nehmen nicht am Online-Belegverfahren teil. Die Plätze werden ggf. in der ersten Sitzung vergeben.

<b>Bachelor-/Masterarbeit</b>	
Seminar, 2 SWS	
Albers, Buck, Effenberg, Fink, Geiger, Kuhlmann, M. Maassen, N. Maassen, Meyer, Peiffer, Reuschel, Schiedek, Schmitz, Schröder, Vinken, Wahlig, Zipprich	
Kommentar	Die Studierenden melden sich persönlich bei der Lehrkraft an, bei der sie ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit schreiben wollen. Hierzu sollte eine der Seminarlehrveranstaltungen besucht werden, oder die Betroffenen nehmen an einem Kolloquium teil.
<b>Kolloquium Sport und Bewegung/Training – Forschungs- und Examenskolloquium</b>	
Seminar, 1 SWS	
Do 16-17, Sem2, Beginn: 25.10.2012	
Kommentar	<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Vorbereitung auf Bachelor- und Master-Studienabschlüsse bzw. Examina. Auch soll das Kolloquium ein ergänzendes Angebot an Studierende sein, die im Studien- und Forschungszusammenhang eigene Fragestellungen – auch in Form vorläufiger Ideenskizzen – zur Diskussion stellen möchten und sich noch nicht unmittelbar in der Prüfungs- bzw. Examensvorbereitung befinden. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die sich im Bereich Sport und Bewegung (Bewegungs- und Trainingslehre) prüfen lassen möchten – unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin. <b>Ziele:</b> Mit der Veranstaltung wird eine Unterstützung bei der Entwicklung von Prüfungs- bzw. Examensthemen und eine Vorbereitung auf die Prüfungen (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Examensklausur) angeboten.
<b>Kolloquium Sport und Gesundheit</b>	
Seminar, 1 SWS	
Di 16-17, MHH, Beginn: 23.10.2012	
Kommentar	Diese Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich Sport und Gesundheit.
<b>Kolloquium Sport und Erziehung</b>	
Seminar, 1 SWS	
Mo 10-12, 14-täglich, Sem2, Beginn: 22.10.2012	
Kommentar	Diese Lehrveranstaltung soll dazu dienen, auf den Bachelor-/Masterabschluss im Fachgebiet Sportpädagogik vorzubereiten. Diese Vorbereitung betrifft vor allem die Anfertigung einer Hausarbeit aber auch mündliche Prüfungen. Es wird empfohlen, das Kolloquium in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfungen abgelegt werden sollen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Es wird erwartet, dass Studierende, bei denen ich als Erst- oder Zweitprüfer fungieren soll, diese Veranstaltung belegen.

## Zusatzangebote

Diese Veranstaltungen nehmen nicht am Online-Belegverfahren teil. Die Plätze werden ggf. in der ersten Sitzung vergeben.

Erste Hilfe	
Seminar, 1 SWS	Torunski, Fabienne
Block: 30.11./01.12. 09:00-16:00, Sem2	
Kommentar	Termin ist noch nicht sicher, bitte auf Aushänge bzw. Angaben auf der Instituts-homepage achten.

Rettungsschwimmen / DLRG	
Seminar, 1 SWS	Zipprich, Christa
Block: 4./11./18./25.02.2013 12:45-15:00 Uhr, Stöcken	
Kommentar	Bitte auf Aushänge bzw. Angaben auf der Institutshomepage achten.



## Didaktik und Methodik der Sportarten

Alle Einführungen in die verschiedenen Erfahrungs- und Lernfelder/Sportarten gehören bei den unterschiedlichen Studiengängen zu den folgenden Modulen (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

<b>FüBA 1./2. Fach</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>BSo</b>	Modul D
<b>BTE</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spiele / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>MLG 1./2./3. Fach</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>MLSo</b>	Modul D
<b>MLBS</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spiele / Individualsport / Weitere Sportarten

Alle Vertiefungen in die verschiedenen Erfahrungs- und Lernfelder/Sportarten gehören bei den unterschiedlichen Studiengängen zu den folgenden Modulen (Details sind über das Online-Belegverfahren sichtbar):

<b>FüBA 1./2. Fach</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>BTE</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spiele / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>MLG 1./2./3. Fach</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spielen / Individualsport / Weitere Sportarten
<b>MLSo</b>	Modul D2 (PO 07) / D4 (PO 09)
<b>MLBS</b>	Spezielle Didaktik und Methodik: Spiele / Individualsport / Weitere Sportarten

### ELF 1: Spielen in Mannschaften (Bereich C)

<b>Baseball EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Huhnholz, Sven
Gruppe 1: Di 10.00-12.00, H1/HS, Beginn: 06.11.2012	
Gruppe 2: Di 12.00-14.00, H1/HS, Beginn: 06.11.2012	

<b>Handball VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Maassen, Mirja
Mi 8-10, H1, Beginn: 24.10.2012	

<b>Basketball EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Peiffer, Lorenz / Buck, Katrin
Gruppe 1: Mo 10-12, H1, Beginn: 29.10.2012	Peiffer, Lorenz
Gruppe 2: Fr 12-14, H1, Beginn: 02.11.2012	Buck, Katrin

<b>Hockey VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Fink, Matthias
Mo 12-14, H1, Beginn: 29.10.2012	

<b>Rugby EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Albers, Pia
Mi 10-12, H1/Platz/Sem3, Beginn: 24.10.2012	

### ELF 1: Rückschlagspiele (Bereich D)

<b>Volleyball EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Meyer, Arno
Gruppe 1: Di 14-16, H1, Beginn: 23.10.2012	
Gruppe 2: Do 14-16, H1, Beginn: 25.10.2012	

<b>Badminton VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Schiedek, Steffen
Mo 8-10, H1, Beginn: 22.10.2012	

<b>Tischtennis EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Schiedek, Steffen / Effenberg, Alfred
Gruppe 1: Mi 8-10, H2, Beginn: 24.10.2012	Schiedek, Steffen
Gruppe 2: Mo 10-12, H2, Beginn: 22.10.2012	Effenberg, Alfred

### ELF 3: Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung (Bereich B)

<b>Gymnastik &amp; Tanz VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Albers, Pia
Gruppe 1: Mi 12-14, Gym, Beginn: 24.10.2012	
Gruppe 2: Mo 10-12, Gym, Beginn: 22.10.2012	

### ELF 4: Turnen und Bewegungskünste (Bereich B)

<b>Turnen EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Vinken, Pia / Jankowski, Steffen
Gruppe 1: Mi 12-14, H2, Beginn: 24.10.2012	Vinken, Pia
Gruppe 2: Do 12-14, H2, Beginn: 25.10.2012	Vinken, Pia
Gruppe 3: Mo 14-16, H2, Beginn: 29.10.2012	Jankowski, Steffen

<b>Turnen VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Vinken, Pia
Do 10-12, H2, Beginn: 25.10.2012	

**ELF 5: Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen (Bereich A)**

<b>Schwimmen EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Geiger, Maren
Gruppe 1: Mo 12.45-13.30 Stöcken, Mi 10-11 Fösse, Beginn: 29.10.2012	
Gruppe 2: Mo 13.30-14.15 Stöcken, Mi 11-12 Fösse, Beginn: 29.10.2012	
Gruppe 3: Mo 14.15-15.00 Stöcken, Mi 12-13 Fösse, Beginn: 29.10.2012	

**ELF 7: Auf Schnee und Eis (Bereich E)**

<b>Schneesport EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Meyer, Arno / Schiedek, Steffen
Block 09.-24.02.13, Winklmoosalm	
Kommentar	Vorbesprechung für alle zugelassenen Teilnehmer und für Nachrückinteressenten am Mittwoch, 05.12.12 um 17.00 Uhr im Hörsaal.

<b>Schneesport VP</b>	
Seminar, 2 SWS	Peiffer, Lorenz
Block 23.02.-10.03.13, Winklmoosalm	
Kommentar	Vorbesprechung für alle zugelassenen Teilnehmer und für Nachrückinteressenten am Mittwoch, 05.12.12 um 17.45 Uhr im Hörsaal.

**ELF 8: Kämpfen (Bereich E)**

<b>Kämpfen EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Schmitz, Gerd / Reuschel, Karina
Gruppe 1: Mo 12-14, H2, Beginn: 22.10.2012	
Gruppe 2: Di 8-10, H2, Beginn: 23.10.2012	
	Schmitz, Gerd
	Reuschel, Karina

**ELF 9: Auf Rädern und Rollen (Bereich E)**

<b>Räder &amp; Rollen EP</b>	
Seminar, 2 SWS	Fink, Matthias / Alles, Jan-Christoph
Gruppe 1: Mi 10.00-11.30, H2, HBis, Beginn: 31.10.2012 in H2	
Gruppe 2: Do 14.00-15.30, H2, HBis, Beginn: 25.10.2012	
	Fink, Matthias
	Alles, Jan-Christoph

## Exkursionen (Bereich E)

<b>Exkursion Schneesport</b>	
Seminar, 2 SWS	Peiffer, Lorenz
Block 23.02.-10.03.13, Winklmoosalm	
Kommentar	Vorbesprechung für alle Teilnehmer und Nachrückinteressenten am Mittwoch, 05.12.12 um 17.45 Uhr im Hörsaal.

Notizen:

Notizen:

Notizen:

## Sprechzeiten Wintersemester 2012/2013

Albers, Pia	Mi	09:00-10:00
Buck, Katrin	Fr	11:30-12:00
Effenberg, Alfred	Mo	12:30-13:30
Fink, Matthias	Mo	11:00-12:00
Geiger, Maren	Mi	13:30-14:15
Kuhlmann, Detlef	Ungerade KW: Do 12:00-13:00	
Maassen, Mirja	Do	10:00-11:00
Maassen, Norbert	Mi	10:30-11:15
Meyer, Arno	Mi	11:00-12:00
Peiffer, Lorenz	Mo	14:00-15:00
Reuschel, Karina	Mi	08:30-09:30
Schiedek, Steffen	Mi	10:00-11:00
Schmitz, Gerd	Mo	14:00-15:00
Schröder, Dirk	Di	10:00-11:00
Vinken, Pia	Mi	11:00-12:00
Wahlig, Henry	Mo	14:00-15:00
Zipprich, Christa	Do	10:00-11:00
Sekretariat	Mo-Mi, Fr	10:00-12:00
	Do	13:30-15:30

Viel Erfolg bei der Planung des Wintersemesters 2012/2013!